

**VIENNA CONTEMPORARY 2019**

**27. – 29. September 2019 | Preview: 26. September, 12 Uhr**

**Wien, Österreich**

**Beck & Eggeling International Fine Art Düsseldorf | Vienna**

**Stand: A20/B23**

Beck & Eggeling International Fine Art freut sich, zur diesjährigen Vienna Contemporary mit Katharina Schilling und Roland Kollnitz zwei zeitgenössische Künstlerpositionen zu präsentieren, die beide Objekte der Alltagswelt zum Gegenstand ihrer Arbeiten haben. Allerdings sind ihre künstlerischen Ansätze ganz unterschiedlich.

**Katharina Schilling** konzentriert sich auf die Malerei und die Objektivität innerhalb des Mediums. In ihren Arbeiten werden Gegenstände der Alltagswelt, freigestellt aus ihrem ursprünglichen Kontext, in unbestimmte Bildräume gerückt. Die Unversehrtheit der Dinge und ihre Ortslosigkeit könnten nahelegen, es ginge um das Objekt als ein symbolisches Wertding. Gleichzeitig schweben diese Gegenstände mit einer scheinbaren Leichtigkeit des Seins durch den Bildraum. Somit bleiben sie doch offen als Projektionsflächen für den Betrachter.

Mit gleicher Aufmerksamkeit widmet sich Schilling der Behandlung des Malgrunds. Ungeachtet der Objekte in ihrer Mitte, manifestieren die dezidiert gestalteten Leinwände eine eigene Unabhängigkeit. Dabei lösen sich die einsamen Protagonisten in Schillings Bildern zuweilen bis ins Abstrakte auf. Die Figuration und der rätselhafte Zusammenhalt bilden eine Inszenierung, die sich zugleich überwindet und bewahrt im Oszillieren zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion.

Katharina Schilling (\*1984, Köln) studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig u. a. bei Neo Rauch. Später absolvierte sie als Meisterschülerin bei Heribert C. Ottersbach. 2016 war sie Trägerin des Marion-Ermer-Preises und 2018 gehörte Katharina Schilling zu den Nominierten des Kunstpreises der Böttcherstrasse in Bremen. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin und Wien.

**Roland Kollnitz** verwendet für seine Arbeiten diverse Materialien und Gegenstände ganz unterschiedlicher Qualität. Die Wahrnehmung von materiellen und räumlichen Gegebenheiten sowie die Auseinandersetzung mit den physikalischen Gegebenheiten dieser Welt sind wesentliche Parameter seines künstlerischen Ansatzes. Fragen der Statik, labile Gleichgewichts- und Spannungszustände, die in direkter Weise zum Inhalt seiner Arbeiten werden. Was wie lapidar zusammengefügt erscheint, ist jedoch präzise gesetzt und betont die Labilität des Daseinszustand.

Die vordergründige Leichtigkeit seiner Arbeiten korrespondiert mit ironischen Bedeutungsverwirrungen und dem Öffnen vielfältiger Zugänge, die zu flexiblen Neudefinitionen des Skulpturenbegriffes führen. Kollnitz Arbeiten überzeugen durch ihre zurückhaltende, subtile Ästhetik, eine ihre Materialität auf die geometrische Rohform konzentrierende Eigenart. Eine Performance des Purismus.

Roland Kollnitz (\*1972 Klagenfurt) studierte an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Seit 2001 hat er eine Lehrtätigkeit an der Akademie der bildenden Künste in Wien inne. Der Künstler lebt und arbeitet in Wien. Arbeiten des Künstlers befinden sich u.a. im Besitz der Artothek des Bundes, der Österreichischen Galerie Belvedere, der Sammlung der Stadt Wien und des Museums Moderner Kunst Kärnten.

**VIENNA CONTEMPORARY 2019**

Marx Halle

Karl-Farkas-Gasse 19 | A-1030 Wien

viennacontemporary.at

**Öffnungszeiten**

**Preview:** 26. September 2019, 12 – 16 Uhr

**Vernissage:** 26. September 2019, 16 – 20 Uhr

27. September, 12 – 19 Uhr

28. September, 11 – 19 Uhr

29. September, 11 – 18 Uhr

**Pressekontakt**

Miriam Walgate, Beck & Eggeling International Fine Art

+49 211 2107911, [miriam.walgate@beck-eggeling.de](mailto:miriam.walgate@beck-eggeling.de), [www.beck-eggeling.de](http://www.beck-eggeling.de)